



# Lebenshilfe Landesverband Saarland e.V.

## Besondere und andere Wohnformen für (nicht) behinderte und/oder pflegebedürftige Menschen – konzeptionelle und finanzielle Herausforderungen

**Termin:**

28.01. + 29.01.2025

**Uhrzeit:**

9.00 - 16.30 Uhr  
(inkl. Mittagspause)

**Zielgruppe:**

gesetzliche Betreuer, Berater  
SGB IX, SGB XI, SGB XII,  
Mitarbeitende in der  
Eingliederungs-, Jugend-  
und Sozialhilfe, der  
Gesundheitsämter, der  
Pflegestützpunkte und  
sonstige Interessierte

**Ort:**

Bliespromenade 5  
66538 Neunkirchen

**Kosten:**

380 Euro

**Mindestteilnehmerzahl:**

12 Personen

**Anmeldefrist:**

07.01.2025

**Dozentin:**

Dr. Ursula Pitzner, Dipl.-  
Soziologin, Dozentin,  
Organisations- und  
Personalentwicklung

„Neue und besondere Wohnformen“, die der eigenen Häuslichkeit nahekommen, nehmen u.a. mit dem Bundesteilhabegesetz einen immer wichtigeren Stellenwert für Bewohner, begleitende Dienste, Vermieter, Sozialräume bzw. Quartiere oder Kostenträger ein. Sie stehen für gemeinschaftliches Wohnen, für (ehemalige) stationäre Einrichtungen oder für alternative Wohnformen mit anbieter- oder selbstorganisierter Prägung.

Menschen mit und/oder ohne Behinderung bzw. Pflegebedürftigkeit finden im gemeinschaftlichen Wohnen und Leben gegenseitigen Rückhalt, selbstbestimmte Einflussnahme und tragen Entscheidungs- und Mitverantwortung für sich und den Mitbewohner. Sie erhalten mehr oder weniger intensive Betreuungs- und Pflegeleistungen durch Fachkräfte, Nichtfachkräfte, pflegende Angehörige, Nachbarn oder Freiwillige. Durch die gemeinsame Inanspruchnahme von Hilfen lassen sich hilfreiche, kreative oder effektive Lösungen gestalten.

Trotz der vielen Vorteile der „neuen Wohnformen“ gegenüber starren stationären Strukturen, führen ihre Konzeptionierung und Finanzierung in der Praxis oftmals zu Schwierigkeiten.

**Inhalte:**

- Aktuelle und zukünftige Entwicklungen, Chancen und Risiken
- „besondere Wohnform“ oder „Wohngruppe“ vergleichender Überblick
- „ambulant betreutes Einzelwohnen“ oder „Wohngruppe“
- Personelle Aspekte, Kooperationspartner, regionale und sozialräumliche Aspekte
- Wohnraumüberlassung und „alternative Wege“
- beratende und begleitende Unterstützung SGB IX, XI, XII
- Überblick über sozialrechtliche Grundlagen SGB V, SGB IX, SGB XI, SGB XII für unterschiedliche Wohnformen (Fachleistungen, Sorgeleistungen, Existenzsicherung)
- Gemeinsame Inanspruchnahme (Poolen) als Chance
- Überblick über ordnungsrechtliche Grundlagen WVBG, Wohnformgesetze (ehem. Heimgesetze)
- gesetzliche Grundlagen – konzeptionelle, strukturelle, vertragliche Konsequenzen
- (Re-) Finanzierung, Wirtschaftlichkeit (Betreuungs-, Wohnkosten) - Praxisbeispiele
- Konzepte, Satzungen und Verträge